

Wissen geht raus

Dritte und soziale Orte in Bewegung.

Teilhabe und informelles Lernen ermöglichen durch mobile dritte Orte im ländlichen Raum.

Kooperative Planung, Umsetzung und Gestaltung durch Kommune und Akteur:innen im Sozialraum.

Nele Groth, Anne Gebauer, FaBERID, 01. Oktober 2024

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

DKJS
Deutsche Kinder-
und Jugendstiftung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Fachstelle
Bildung | Entwicklung | Raum |
Integration | Demokratie

Was haben wir heute vor?

01 Begrüßung, Vorstellung & Warm-Up

02 Inhaltliche Einführung

03 Impuls Sarah Tilschner, Jugendhilfeplanung, Landkreis Leipzig

04 Impuls Ida Sucke, Leitung Wilma Kultour Kutsche

05 Im Gespräch mit Sarah Tilschner und Ida Sucke

06 Abschluss und Ausblick

Ziele

Nach dem heutigen Wissen geht raus kennen Sie...



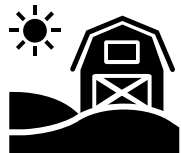
...das Konzept der dritten und sozialen Orte.




...mobile Orte aus strategischer, planerischer und operativ-umsetzender Perspektive.



...andere Personen und Kommunen, die sich mit dem Thema befassen.



...die besonderen Herausforderungen im ländlich geprägten Raum.

A white 3D rectangular block is positioned on the left side of the image, set against a solid blue background. The block is oriented vertically, with its top and bottom edges slightly angled, giving it a three-dimensional appearance. The text 'Vorstellung und Warm-Up' is printed in a large, black, sans-serif font across the right side of the white block.

Vorstellung und Warm-Up

Eckdaten zum Programm

Förderung: BMBF

Programm: „Fachnetzwerk kommunales Bildungsmanagement“

Laufzeit: 01.02.2024 – 31.01.2028

Struktur:

- 8 regionale Beratungsagenturen
- 5 Fachstellen (BNE, kulturelle Bildung, Fachkräftesicherung, Bildungsmonitoring + FaBERID)
- Plus weitere Netzwerkpartner:innen

Förderziel:

Kommunale Entwicklungsprozesse unterstützen durch flankierende Beratung und praxisorientiert aufbereitetes Fachwissen.

Kommunen sollen dadurch gestärkt und Bildungsbeteiligung sowie Chancengerechtigkeit verbessert werden.

Eckdaten zur Fachstelle Bildung | Entwicklung | Raum | Integration | Demokratie

- **Akronym:** FaBERID
- **Standort:** Hamburg (mit Berlin)
- **Trägerin:** Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)
- **Themenschwerpunkte:**
 - Räume für Bildung
 - Integration durch Bildung
 - Demokratiebildung
- **Zielgruppen:**
 - Mitarbeitende des Fachnetzwerks
 - Mitarbeitende der Kommunalverwaltung in (Bildungs-)Kommunen



Website:

<https://www.faberid.de/>

LinkedIn:

<https://de.linkedin.com/company/dkjs>

Angebote der FaBERID

Angebote für Mitarbeitende der REAB:

- Qualifizierungen
- Fachvorträge auf Veranstaltungen der REAB
- Kollegiale Beratung
- Gemeinsame Kommunalberatung

Angebote für Mitarbeitende der Kommunalverwaltungen:

- Werkstätten für Kommunen

Angebote für beide Zielgruppen:

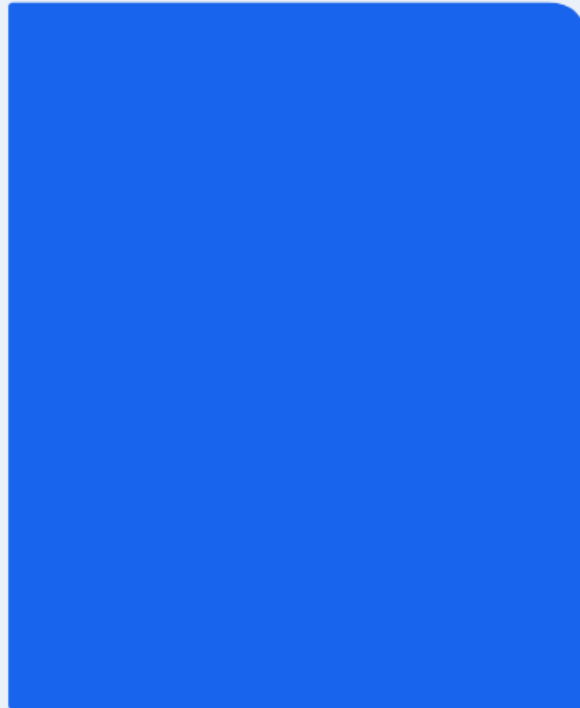
- „Wissen geht raus“
- Öffentlichkeitsarbeit/Fachkommunikation (z. B. Factsheets oder Fachpublikationen)

Warm-Up

In meinem Kreis/ meiner Kommune gibt es...

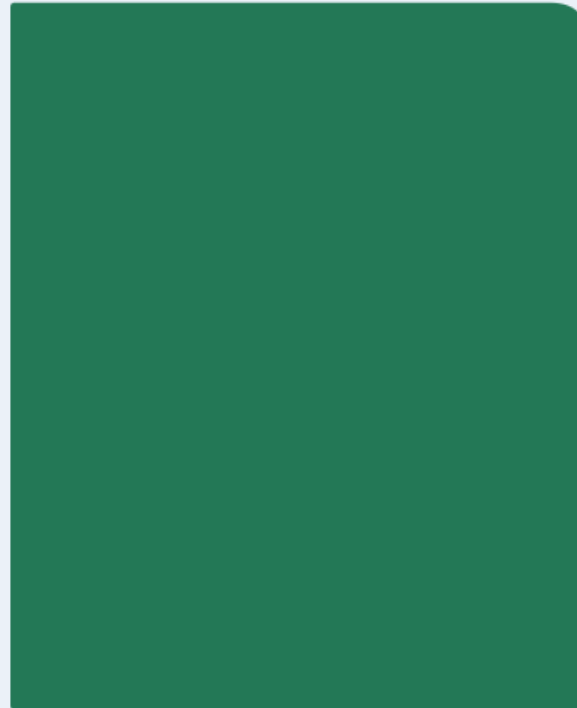


6



... dritte/ soziale Orte.

6



... mobile dritte/ soziale Orte.

6



... keine dritten/ sozialen Orte, die mir bekannt sind.





Dritte/ soziale Orte in meiner Kommune sind...

17 Antworten





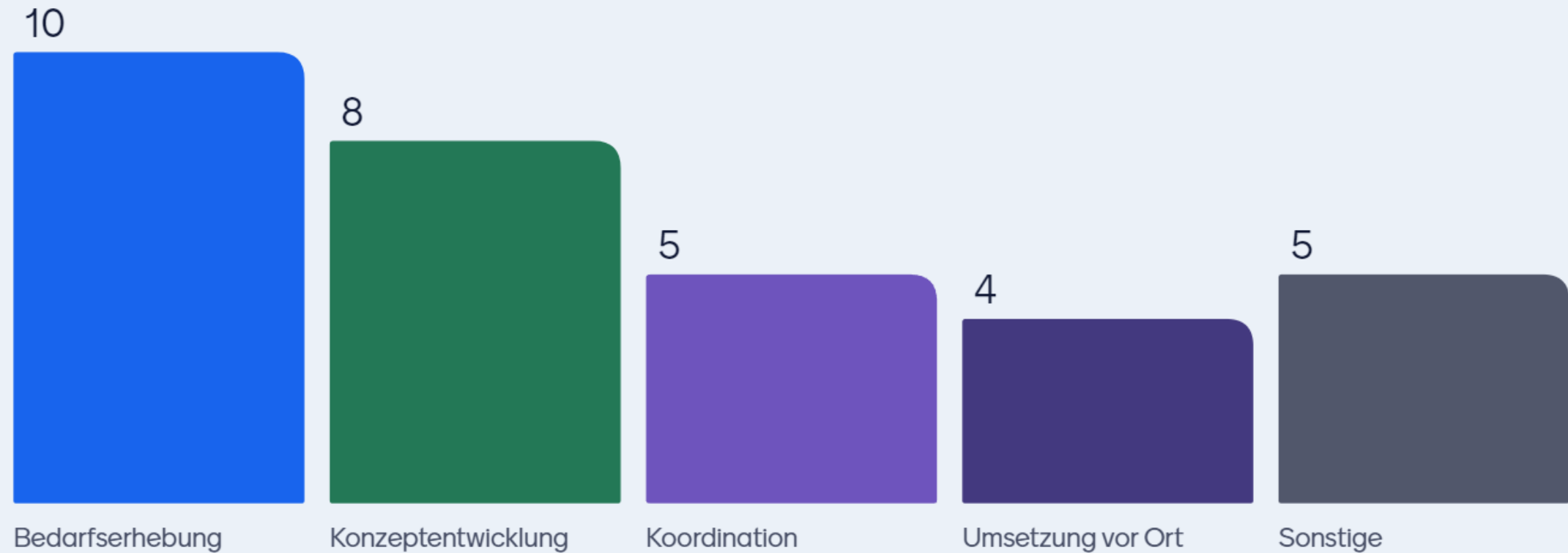
An welche Zielgruppe(n) richten sich die dritten/ sozialen Orte bei Ihnen vor Ort?

29 Antworten



Warm-Up

Welche Rolle nehmen Sie mit Blick auf dritte und soziale Orte ein?





Inhaltliche Einführung

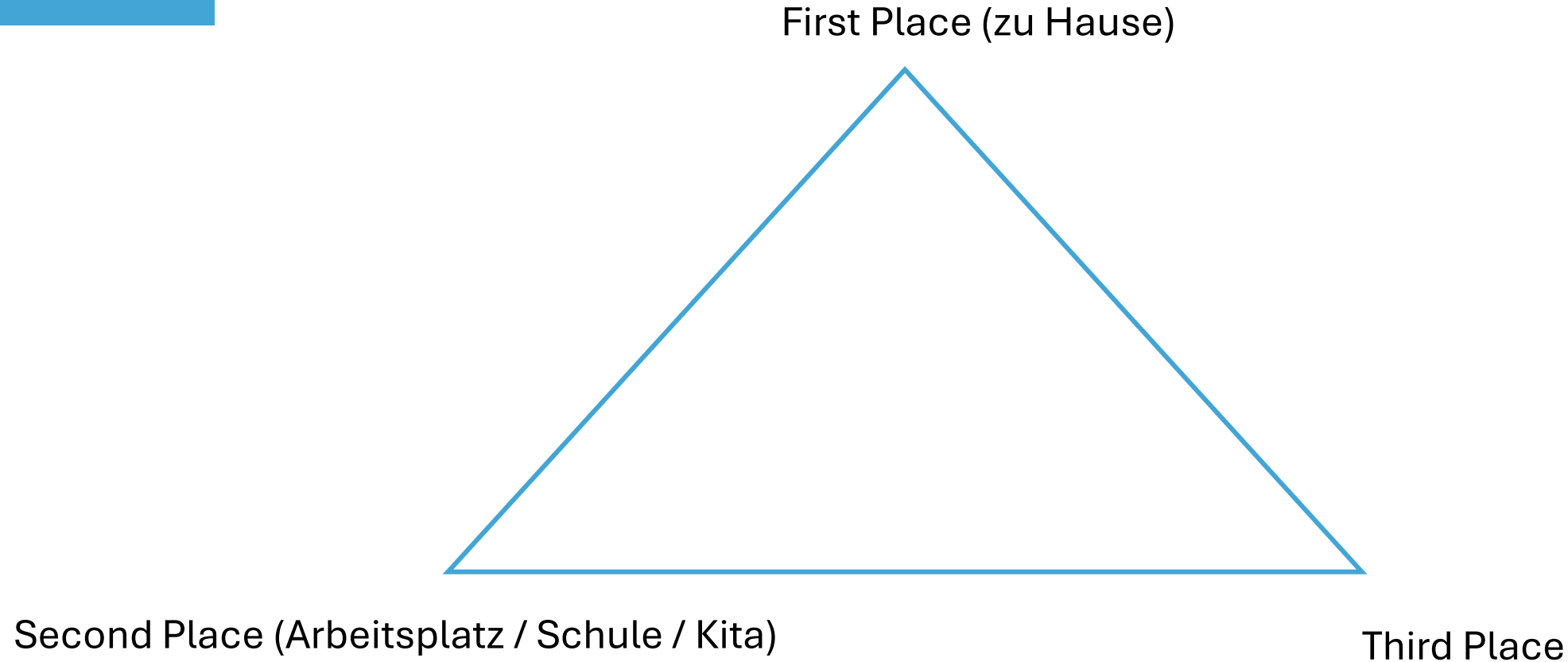
Was sind Soziale-Orte?

Soziale-Orte-Konzept

- fragt nach: Bedingungen vor Ort und deren Einfluss auf sozialen Zusammenhalt, d.h. BV-Zahl, geografischer Lage, Infrastrukturausstattung + öffentliche Aktivitäten der Zivilgesellschaft, der Verwaltung und Wirtschaft
- Kategorisierung, Gemeinden/Quartiere nach Zusammenhalt



Was sind Dritte Orte?



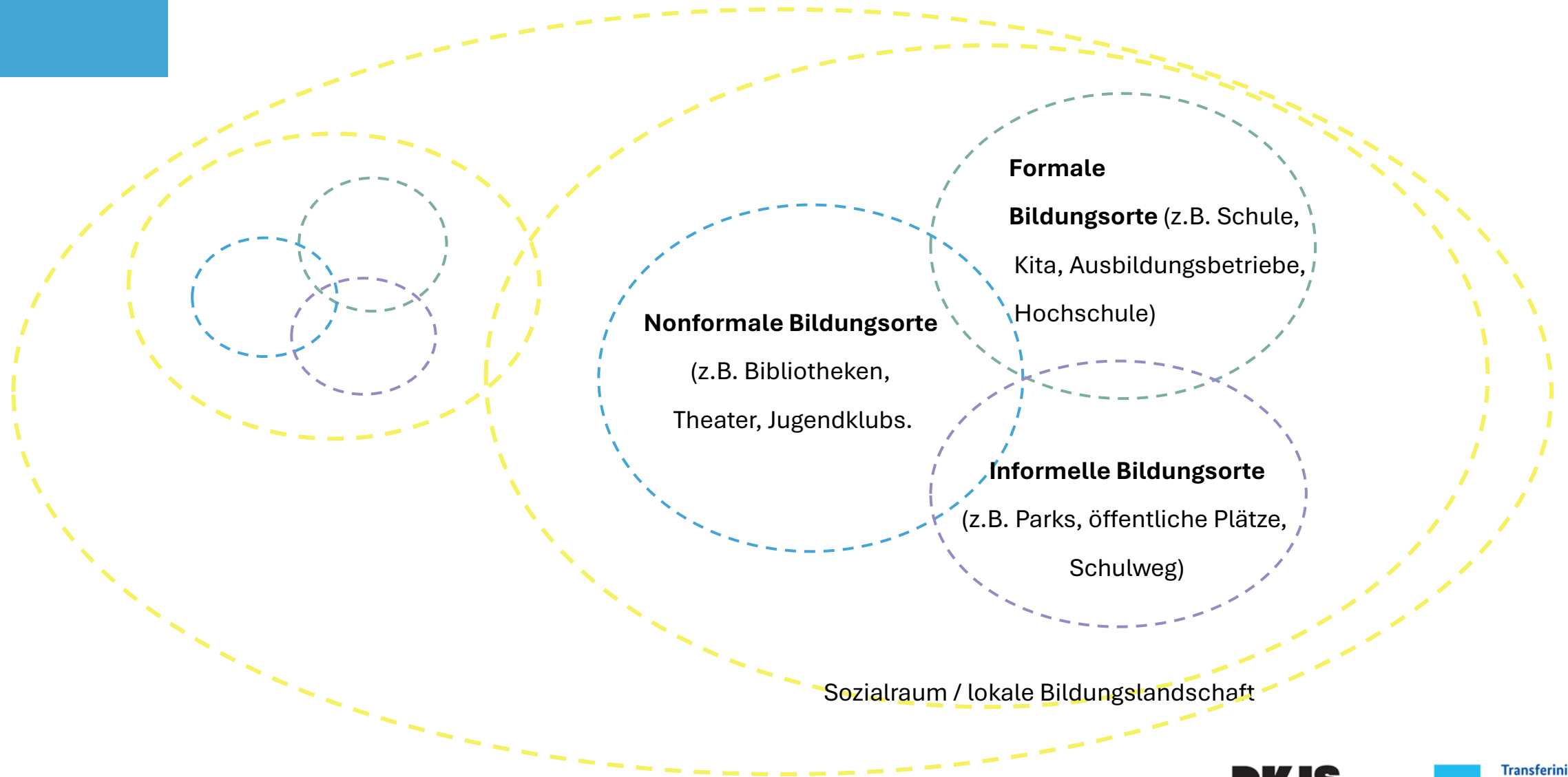
Eigene Darstellung nach Ray Oldenburg

Dritte und soziale Orte

Infrastruktur (Räume,
Personalressourcen, Budget)

inhaltliche Ausgestaltung durch
Engagierte und
Allianzen aus Kommunalverwaltung,
Zivilgesellschaft und Wirtschaft;
Netzwerke

Dritte / Soziale Orte als Bestandteile kommunaler Bildungslandschaften

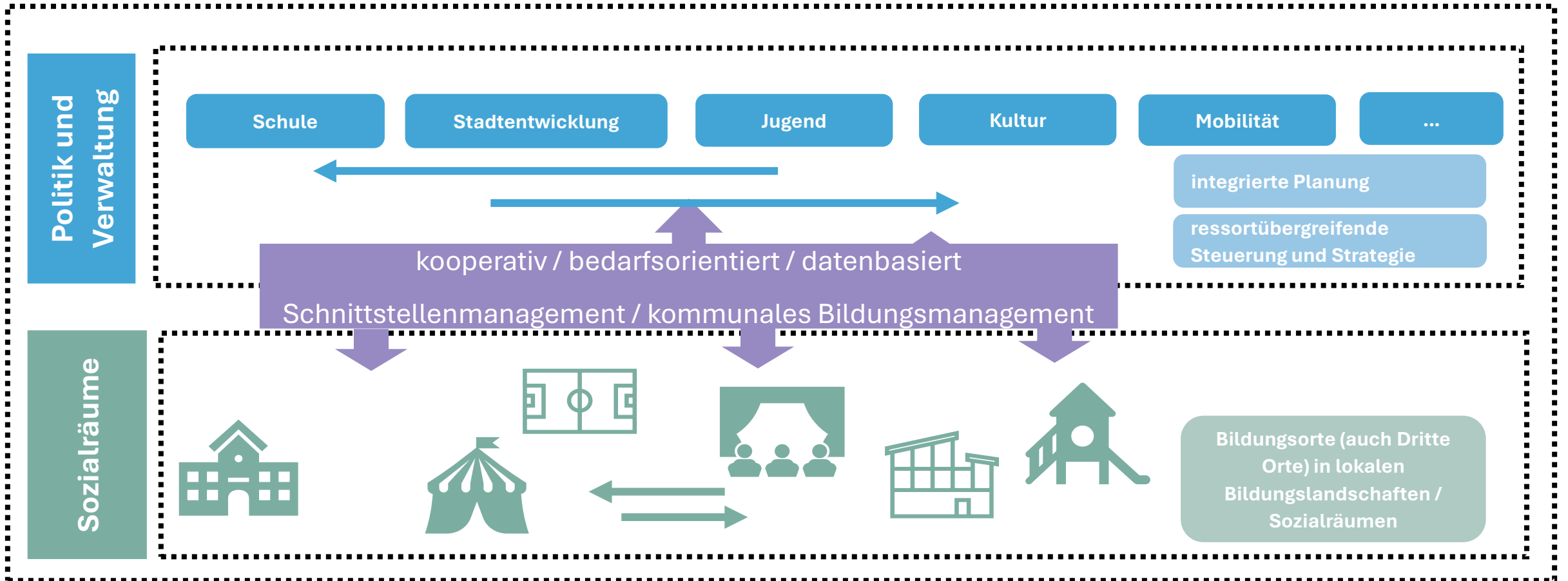


Welche besondere Relevanz haben dritte Orte / soziale Orte?

- Als Orte jenseits formaler Bildung, etwa Jugendklubs, Bürger:innenhäuser fördern sie lebensweltliches und ganzheitliches sowie Lernen über die Lebensspanne
- Sie fördern die Teilhabe und Austausch
- Es können Motoren der Integration sein, das hier Menschen auch außerhalb der eigenen „Bubble“ zusammenkommen.
- Sie fördern den Zusammenhalt und ein demokratisches Miteinander durch das Üben von Aushandlungsprozessen
- Sie helfen gegen Vereinsamung und das generationenübergreifend
- Soziale Orte legen einen starken Fokus auf das Zusammenspiel von Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft und können so starke Bündnisse bilden

(Quellen: Einsamkeit geht alle an – was kann im Quartier getan werden? - quartier-einsamkeit.de; Soziale-Orte-Konzept | Soziale Orte; Soziale Orte – Ein Konzept zur Stärkung lokalen Zusammenhalts (fes.de) (23.09.24)

Kommunales Bildungsmanagement als Handlungsansatz



Steuerungsansätze für Verwaltung im Themenfeld

Strategische Ausrichtung

- Dritte und Soziale Orte werden in kommunale Entwicklungsstrategien eingebunden. Entsprechende Infrastruktur wird für dritte Orte und deren Anbindung (Mobilität) zur Verfügung gestellt, die auch Grundlage für sozialen Zusammenhalt, Integration und Engagement bieten.

Datenbasierung

- Das Bildungsmonitoring, sozialräumliche Daten bieten eine Grundlage, um wichtige Ausgangs- und Bedarfslagen zu erfassen.

Kooperation innerhalb der Verwaltung

- Relevante Ressorts zu Planung, Gestaltung und Koordination von dritten und sozialen Orten arbeiten systematisch in geregelten Strukturen und Prozessen zusammen, unterstützen sich gegenseitig und Aufgaben sind klar verteilt.

Kooperation vor Ort

Die Zusammenarbeit verschiedener Akteur:innen (Zivilgesellschaft, Verwaltung, Wirtschaft) vor Ort wird initiiert und begleitet. Auch überregionale Akteursnetzwerke werden unterstützen, um insbesondere in strukturschwachen Regionen Synergien zu ermöglichen.

Qualifizierung und Qualitätssicherung

Verwaltung fördert das ehrenamtliche Engagement, beispielsweise durch Qualifizierungen, vor Ort, dass für die Umsetzung der dritten und sozialen Orte oft unabdingbar ist. Verwaltung stellt die Qualität der entsprechenden Angebote sicher.

Herausforderungen in ländlichen Regionen

- Geringere Bevölkerungsdichte und größere räumliche Distanzen
- Oft weniger vorhandene (räumliche) Infrastruktur, die genutzt werden kann
- Begrenzte finanzielle Ressourcen kleinerer Gemeinden
- Demografischer Wandel und Abwanderung junger Menschen, d.h. es gibt ggf. Kleinere Zielgruppen
- Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Personal oder Ehrenamtlichen für den Betrieb



Impuls

Sarah Tilschner,

Jugendamt,

Landkreis Leipzig

Impuls

Ida Sucke,

Wilma Kultour

Kutsche

The background is a solid light blue color. On the left side, there are several white and light blue abstract shapes. A large white shape is partially visible on the left edge. A light blue shape, resembling a stylized 'L' or a bracket, is positioned in the middle-left area. Another light blue shape, resembling a horizontal bar with a rounded end, is positioned below the first light blue shape. The text is centered on the right side of the page.

Im Gespräch mit
Sarah Tilschner
und Ida Sucke

The image features a solid blue background. On the left side, there is a large, white, teardrop-shaped graphic element. In the center of this white shape is a smaller, solid blue circle. To the right of the white shape, the text "Abschluss und Ausblick" is written in a bold, black, sans-serif font, arranged in two lines.

Abschluss und Ausblick

Heutige Kernbotschaften



Dritte und soziale Orte stärken Kommunen

Dritte/ soziale Orte ermöglichen Austausch, Begegnung und informelles Lernen, so können sie den demokratischen und zivilgesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort stärken.

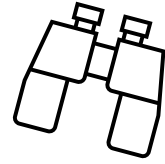
Dritte und soziale Orte brauchen Kooperation

Dritte/ soziale Orte leben vom Zusammenspiel unterschiedlicher Akteur:innen. Die Kommune sollte diese koordinieren und vernetzen.

Dritte und soziale Orte an Bedarfen ausrichten

Dritte/ soziale Orte sollen vor allem die Bedarfe der Zielgruppe decken. Dafür braucht es entsprechende Bedarfserhebungen und Zielgruppenbefragungen sowie zum Teil neue Wege und Angebote.

Ausblick

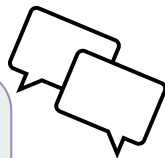


- **Dokumentation**_ der Veranstaltung bis Mitte Oktober (inkl. Folien der Impulse)
- **Konzeptpapier**_ „Räume für Bildung“ – Grundlagen und kommunale Handlungsansätze
- **Impulspapier**_ Kommunalverwaltung als wichtige Gestalterin für Bildungsräume – Datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement als Handlungshilfe zur Umsetzung der Säule 1 im Startchancen-Programm

Ihr Kontakt zur FaBERID

www.faberid.de

[DKJS auf LinkedIn](#)



Kommende Veranstaltungen der FaBERID

- 12.11.2024_ Wissen geht raus
Kooperation mit Mehrwert für alle:
Zusammenarbeit mit
Migrantenorganisationen systematisch
aufstellen (digital)
- 21.11.2024_ Werkstatt zur fachlichen
Vernetzung und Entwicklung für
Kommunen im Themenfeld
Demokratiebildung (digital)
- Februar 2025_ Bibliotheken als dritte Orte
für kulturelle und Demokratiebildung
(digital)

Nele Groth

Referentin

FaBERID - Fachstelle Bildung | Entwicklung |
Raum | Integration | Demokratie

Themenschwerpunkte: Räume für Bildung und
Demokratiebildung

nele.groth@dkjs.de

040-38 07 153-44

Anne Gebauer

Referentin

FaBERID - Fachstelle Bildung | Entwicklung |
Raum | Integration | Demokratie

Themenschwerpunkt: Räume für Bildung

anne-kathrin.gebauer@dkjs.de

030-25 76 768-32

D

A

N

K

E